

# Mr. Slowhand und seine Country-Wurzeln

Journeymen feierten eine hochklassige Hommage an Eric Clapton und seine Band Cream im Kleinen Theater

VON ANDREAS WICHT

**WAHLSTEDT.** Die Band Cream gibt es schon lange nicht mehr, und die Zeiten des Aufbruchs in der Musikszene liegen ebenfalls bereits einige Jahrzehnte zurück. Und trotzdem konnten die Journeymen mit ihrem Bluesrock eine Hommage an Eric Clapton und Cream liefern, bei dem sich so mancher Besucher des Kleinen Theaters am Markt seine langen Haare und den süßen Rauch in den Konzertsaal zurückwünschte.

Die fünf Musiker ließen das Wahlstedter Publikum eine Zeitreise zu den musikalischen Stationen von Eric Clapton unternehmen. Die Journeymen aus Oldenburg in Oldenburg interpretierten die Songs mit einfallsreichen Arrangements, mehrstimmigem Gesang – und das alles auf höchstem Niveau. Den Leadgesang lieferte Norbert Anneken, an der Gitarre wurde er von Clemens Bert begleitet. Damit wären die Hauptakteure genannt, doch die Original-Gruppe Cream war ein Trio, das aus Eric Clapton (Gesang, Gitarre),

Jack Bruce (Gesang, E-Bass, Klavier, Mundharmonika) und Ginger Baker (Schlagzeug) bestanden hat. Einen reinen Sänger oder Pianisten hatte das Powertrio, dem die Welt auch den Ausnahmekönner Jimi Hendrix zu verdanken hat, da es ihn 1966 auf die Bühne holte, nicht gehabt. So spielt bei den Oldenburger Cream die Drums Sebastian Vogt, das Keyboard Arnold Bölle und den Bass Benjamin Bökesch.

## Eric Clapton ist zwanzigfacher Grammy-Gewinner

Eric Clapton ist zwanzigfacher Grammy-Gewinner und einer der ganz großen weißen Bluesgitarristen. Seine umjubelten Konzerte haben keine Schnörkel, es geht um die pure Musik. Und so konzentriert sich auch die Coverband ausschließlich darauf.

„Mr. Slowhand“ alias Clapton hat prägnante Rocksongs wie „Layla“, „After Midnight“ und „Cocaine“ geschaffen, aber auch starke Balladen wie „Wonderful Tonight“ und „Tears in Heaven“. Die Journeymen beleg-



Die Coverband Journeymen ließ die Songs der Band Cream um Eric Clapton wieder auferstehen.

FOTO: ANDREAS WICHT

➔ **Sänger Norbert Anneken erläuterte als Moderator die Entstehungsgeschichten der Songs – der Name J.J. Cale fiel dabei auffällig oft.**

ten bei ihrem Wahlstedter Auftritt auch die eher unbekannteren musikalischen Wurzeln in der Country Music. Immer wieder erläuterte Norbert Anneken, der auch als Moderator eine gute Figur machte, die Entstehungsgeschichten der Songs. Dadurch tauchte auffallend häufig der Name J.J. Cale auf, dem Clapton auch sein neuestes Album von 2014 gewidmet hatte. Der Musiker und Komponist Cale, der im Sommer 2013 starb, hatte mit Clapton im Jahr 2006 das Album „Road To Escondido“

veröffentlicht und prompt den Grammy für das Beste zeitgenössische Bluesalbum abgeräumt.

Die Zuschauer im nicht ausverkauften Saal des Kleinen Theaters am Markt dankten den Journeymen deren Spielfreude mit begeistertem Klatschen im Takt vom ersten Titel an. Ab der Halbzeit gab es dann endgültig kein Halten mehr. Die Musikfans standen in den Reihen und tanzten zur Musik mit. Von den über 400 Sitzplätzen ließen sie sich dabei nicht stören.